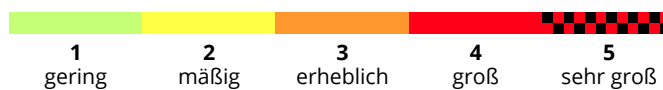
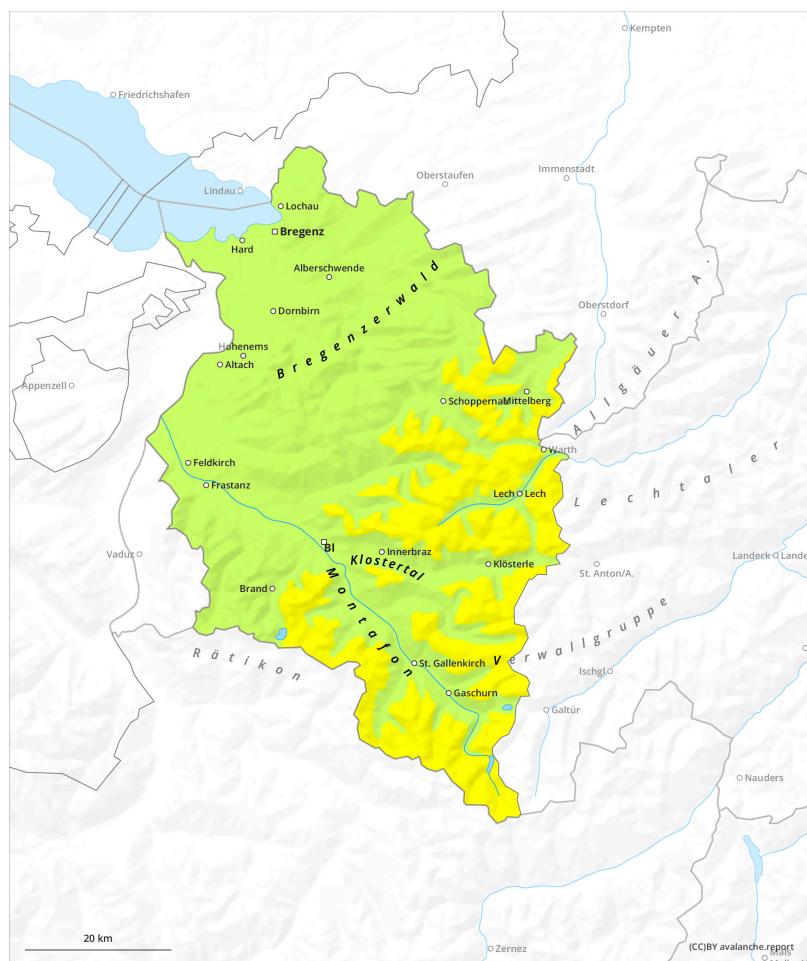
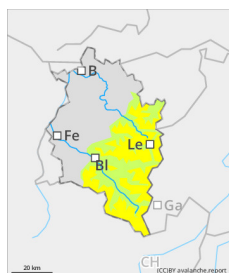


mit Neu- und Tribschnee gebietsweise Anstieg der Lawinengefahr



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 15. März 2025



Triebschnee



frischen Trieb Schnee in Hochlagen beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist in höheren Lagen mäßig. Neu- und frischer Trieb Schnee sind vor allem in schattseitigem Steilgelände störanfällig. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittelgroße Lawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereichen, steilen Grashängen oder glattem Untergrund sind meist kleine, vereinzelt auch mittelgroße Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In höheren Lagen gab es am Donnerstag 15 bis 25 cm Neuschnee. In der Nacht und am Freitag kommen gebietsweise nochmals 5 bis 15 cm dazu. Mit zeitweise mäßigem Wind entsteht kleinräumig frischer Trieb Schnee. Neu- und Trieb Schnee liegen schattseitig auf aufgebauten, weichen Schichten. Teilweise wurden auch Graupel eingeschneit. Die Bindung dazu ist oft nur mäßig. Die unterdurchschnittliche Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. An Sonnenhängen und in tieferen Lagen liegt der Neuschnee auf aperm Boden.

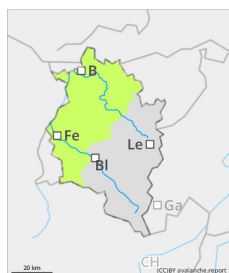
Wetter

Die Nacht verläuft stark bewölkt bis trüb mit zeitweiligen Regen- und Schneeschauern. Am Freitag schränken kompakte, tief hängende Wolken und länger anhaltender leichter Schneefall die Sichten stark ein. Temperatur in 2000 m: -4 Grad. Höhenwind: meist schwach bis mäßig aus Nord bis Nordost, im Hochgebirge aus meist Süd

Tendenz

Am Samstag sind nur noch zeitweise Schneeschauer zu erwarten. Die Lawinengefahr ändert sich daher nicht wesentlich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 15. März 2025



Triebsschnee



Waldgrenze

in höheren Lagen kleinräumig Triebsschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Neu- und frischer Triebsschnee sind vor allem in schattseitigem Steilgelände störanfällig. Einzelne Wintersportler können kleine Lawinen auslösen. Gefahrenstellen befinden sich vor allem in kammnahen, schattseitigen Steilhängen und im extremen Steilgelände. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereicheren, steilen Grashängen oder glattem Untergrund sind weiterhin kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In höheren Lagen gab es am Donnerstag 10 bis 15 cm Neuschnee. In der Nacht und am Freitag kommen nochmals 5 bis 10 cm dazu. Mit zeitweise mäßigem Wind entsteht kleinräumig frischer Triebsschnee. Neu- und Triebsschnee liegen schattseitig auf aufgebauten, weichen Schichten. Teilweise wurden auch Graupel eingeschnitten. Die Bindung dazu ist oft nur mäßig. Die unterdurchschnittliche Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. An Sonnenhängen und in tieferen Lagen liegt der Neuschnee auf aperem Boden.

Wetter

Die Nacht verläuft stark bewölkt bis trüb mit zeitweiligen Regen- und Schneeschauern. Am Freitag schränken kompakte, tief hängende Wolken und länger anhaltender leichter Schneefall die Sichten stark ein. Temperatur in 2000 m: -4 Grad. Höhenwind: meist schwach bis mäßig aus Nord bis Nordost, im Hochgebirge aus meist Süd

Tendenz

Am Samstag sind nur noch zeitweise Schneeschauer zu erwarten. Die Lawinengefahr ändert sich daher nicht wesentlich.